

WALI

Jahres- und Tätigkeitsbericht

der Arbeitsloseninitiative im Lahn-Dill-Kreis e.V.

2023

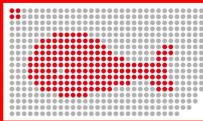


Aufbruch zu neuen Ufern!

Nach 16 Jahren im alten Gebäude, haben wir neue Räume bezogen: in der Bahnhofstraße 20



Berichte - Zahlen - Ereignisse - Arbeitsfelder - Kooperationen

**Inhalte:**

Inhaltsverzeichnis... Seite 2

Vorwort... Seite 3

Zertifizierung durch Weiterbildung Hessen... Seite 4

Impulse I: „Gegen Kürzungen beim Bürgergeld“... Seite 5

Arbeitslosigkeit & Ehrenamt... Seite 6

Gesundheitscafé der WALI... Seite 7

Theaterabend Buß- und Bettag... Seite 8

Theaterabend 2023 im Franzis... Seite 9

Unsere Arbeit in Zahlen... Seite 10

Website: Leben mit wenig Geld... Seite 11

Termine: Januar bis März 2023... Seite 12

Termine: April bis Juni 2023... Seite 13

Termine: Juli bis September 2023... Seite 14

Termine: Oktober bis Dezember 2023... Seite 15

Projekte und Maßnahmen 2023 I... Seite 16

Projekte und Maßnahmen 2023 II... Seite 17

Netzwerke und Kooperationen 2023... Seite 18

Zusammenarbeit mit dem Jobcenter... Seite 19

Jahresveranstaltung der HAGE e.V.... Seite 20

Die Gärten der WALI... Seite 21

Impressionen vom Umzug I... Seite 22

Impressionen vom Umzug II... Seite 23

LWV Hessen: Tagesstruktur & Begegnung... Seite 24

Aktiv in der Erwerbslosenbewegung Seite 25

Sozialpolitisches Engagement... Seite 26

Sozialstunden & Sozialpolitik... Seite 27

Sammelsurium... Seite 28

Freie Beratung... Seite 29

Die WALI in den Medien... Seite 30

Die WALI in den Medien... Seite 31

Impressum:

Arbeitsloseninitiative im Lahn-Dill-Kreis e.V.—

WALI

Geschäftsführung: Stefan Lerach/ Pamela Huisgen

Bahnhofstraße 20

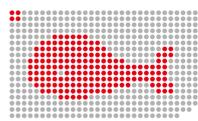
35576 Wetzlar

Telefon: 06441 44048

E-Mail: info@wali-wetzlar.de

Internet: www.wali-wetzlar.de

Redaktion und Layout: Stefan Lerach



Solidarität statt Individualisierung!

*Liebe Leserinnen und Leser,
Liebe Freundinnen und Freunde
unseres Trägers!*

Nach den turbulenten Corona Jahren hofften wir auf eine etwas ruhigere Phase unserer Vereinsarbeit. Leider erfüllten sich unsere Wünsche nicht!

Umzug der WALI innerhalb der Bahnhofstraße: von der 11 in die 20

Die radikale Umstrukturierung des Wetzlarer Stadtgebietes rund um die Bahnhofstraße weckte unterschiedlichste Begehrlichkeiten bei den Immobilienbesitzern, die auch dazu führten, dass „unser“ Haus verkauft wurde und wir uns nach neuen Räumen umsehen mussten.

Wir hatten Glück und fanden ganz in der Nähe ein neues Domizil mit einem sehr kooperativen Vermieter.

Den Umzug organisierten wir selbst mit Eigenmitteln. Hier war es wunderbar zu sehen, wieviel Engagement die Teilnehmenden, Freunde und Mitglieder der WALI aufbrachten, den Verein unterstützten und den Umzug innerhalb einer Woche umsetzten.

Dafür sei hier allen Beteiligten noch einmal aufs Herzlichste gedankt. Die Solidarität und der Einsatz hat uns über alle Maßen gefreut.

Einführung des Bürgergeldes und Kampagnen gegen eine Erhöhung des Regelsatzes für 2024

Am ersten Januar 2023 wurde dann das neue Bürgergeld eingeführt, um das Arbeitslosengeld II zu ersetzen. Die Bezieherinnen und Bezieher der neuen Leistung sollten sich, so das Bundesarbeitsministerium auf seiner Homepage, auf Qualifizierung, Weiterbildung und Arbeitssuche konzentrieren können.

Was sich erstmal positiv las und in vielen Punkten auch positiv war, kam in seiner ganzen Tragweite nicht bei den betroffenen Menschen an.

Die Preise stiegen 2023 in allen Bereichen und machten das Leben deutlich teurer. Ganz vorne dabei waren die gestiegenen Kosten für Energie.

Hinzu kamen noch die steigenden Kosten für tägliche Bedarfe wie für Lebensmittel oder Benzin, sodass viele Haushalte, in denen das Geld ohnehin schon knapp war, nun an ihr Limit kamen.

Geplante Erhöhungen des Regelsatzes verhindern

Ende des Jahres setzte eine große Kampagne seitens der FDP und der CDU ein, die massiv Sozialkürzungen, besonders im Bürgergeld, forderte, um damit die 12 Prozent Erhöhung für das Jahr 2024 zu verhindern.

Begründet wurde das mit dem Haushaltsloch. Kein Gedanke daran, wie fehlende Einkünfte durch höhere Steuern oder weniger Steuererträge an Wohlhabende kompensiert werden könnten. Umverteilung von oben nach unten soll es nicht geben. Stattdessen Umverteilung von unten nach oben durch Sozialkürzungen.

Mit dieser Kampagne sollten vor allem Ressentiments gegen arme Menschen geschürt und ein Klima von arm gegen reich geschaffen werden.

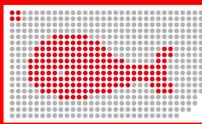
Zum Glück waren die Regelungen zur Erhöhung des Bürgergeldes längst durch das parlamentarische Verfahren durch und wurden vom BVerfG als „unverfügbar“ eingestuft.

Was aber erreicht wurde, war eine Vergiftung des gesellschaftlichen Klimas. Sie zündelten und verstärkten damit die gesellschaftliche Spaltung und schürten rassistische Ressentiments weiter.

Wir müssen versuchen, diesen Kampagnen etwas entgegen zu setzen. Beschäftigte und Erwerbslose haben gemeinsame Interessen. Wir lassen uns nicht gegeneinander ausspielen.

Solidarische Grüße

Stefan Lerack



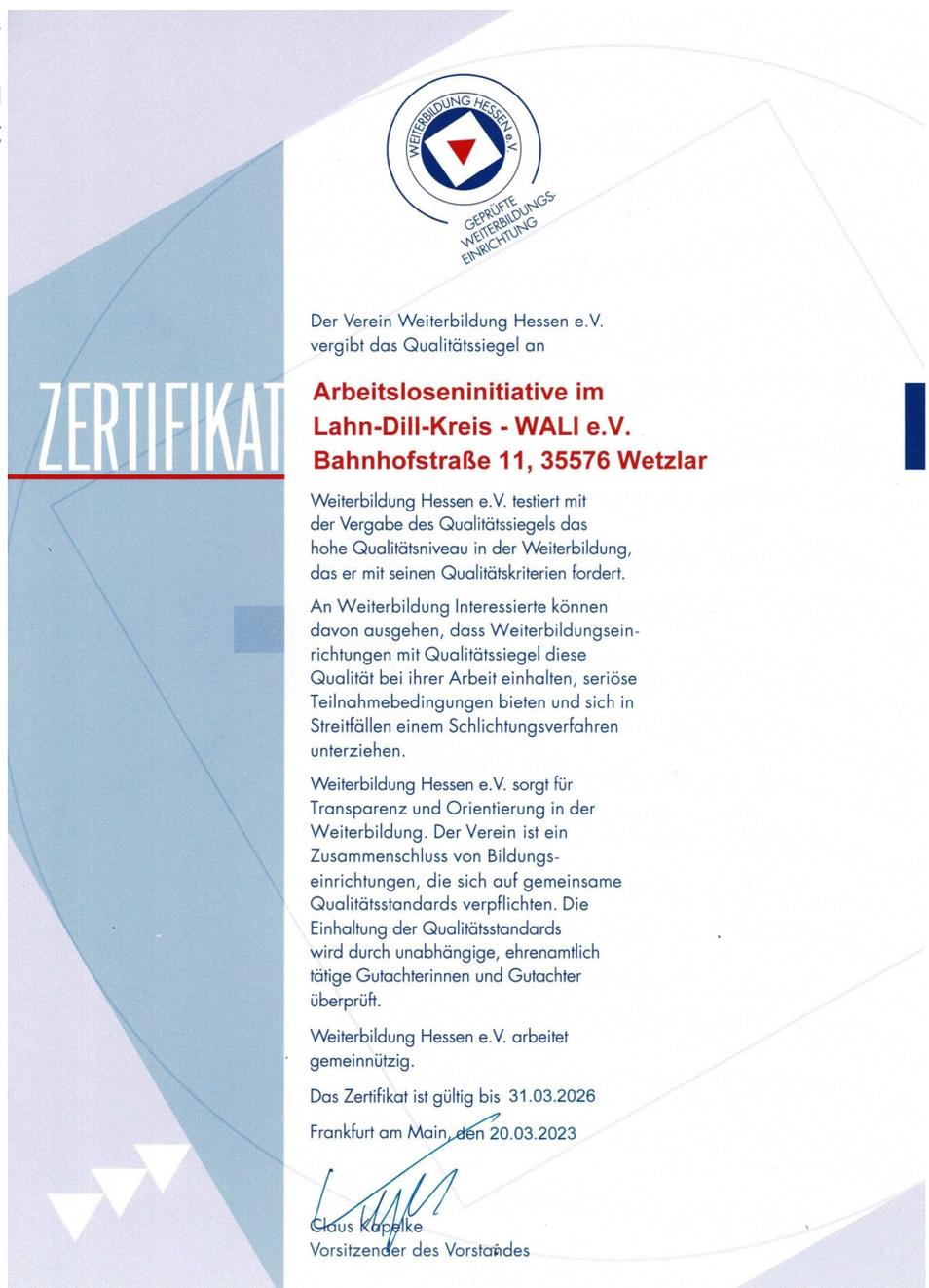
Qualitätssiegel bis 2026: WALI wieder durch Weiterbildung Hessen zertifiziert

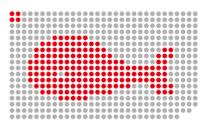
Seit über 15 Jahren zeigen wir die Qualität unserer Dienstleistungen und Angebote mit der Zertifizierung durch Weiterbildung Hessen e.V.

Weiterbildung Hessen e.V. ist ein unabhängiger Verein, der ein hochwertiges und anerkanntes Zertifizierungsverfahren für Einrichtungen anbietet, die zu Bildung, Beruf und Beschäftigung beraten. Im Mai wurde unsere Arbeit durch eine Begutachtung unter die Lupe genommen und anschließend eine Gesamtbewertung durch Weiterbildung Hessen vorgenommen.

Nach der positiv verlaufenden Begutachtung wurde uns das Gütesiegel „Geprüfte Einrichtung für Bildungsberatung“ für weitere drei Jahre verliehen. Mit dem Siegel zeigen wir, dass wir definierte Qualitätsstandards und –kriterien einhalten.

Durch das Zertifikat und das Gütesiegel fördern wir die Transparenz in der Beratungslandschaft und geben Interessierten Orientierung bei der Suche nach einem qualifizierten Anbieter.





AUFRUF

Für ein menschenwürdiges Existenzminimum – gegen Kürzungen beim Bürgergeld!

Die Debatte um Kürzungen im Sozialbereich des Bundeshaushaltes 2024 muss sofort beendet werden! Wer die Erhöhung des Bürgergeldes im kommenden Jahr infrage stellt, will offensichtlich Verfassungsbruch begehen. Denn die Sicherung des Existenzminimums durch das Bürgergeld hat Verfassungsrang. Die Anhebung des Bürgergeldes ist für Millionen von Menschen von existenzieller Bedeutung, um die Preissteigerungen bei Lebensmitteln und Energie halbwegs abfedern zu können.

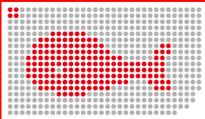
Wer die Erhöhung mit Verweis auf das Lohnabstandsgebot kritisiert, spielt Geringverdienende gegen Transfer-Berechtigte aus. Das spaltet unsere Gesellschaft. Die Gegner der Bürgergeld-Erhöhung wollen damit den Lohndruck auf untere Einkommensgruppen verschärfen und den Niedriglohnsektor zementieren. Sie verbreiten zudem Fake-News, denn wer arbeitet, bekommt hierzulande immer mehr Geld als Bürgergeld-Empfänger*innen.

Die Behauptung, dass viele lieber Bürgergeld beziehen als zu arbeiten, ist purer Populismus und stigmatisiert Bürgergeld-Bezieher*innen. Wahr ist: Von den über 5,5 Millionen Menschen, die Bürgergeld erhalten, stehen knapp 4 Millionen dem Arbeitsmarkt gar nicht zur Verfügung: wegen ihres Alters (unter 15 Jahren), ihrer Gesundheit, der Pflege von Angehörigen oder weil sie bereits in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen sind. Fast 800.000 Menschen verdienen außerdem so wenig, dass sie ergänzend Bürgergeld benötigen, um ihr Existenzminimum halbwegs zu sichern. Wer wirklich „Anreize für Arbeit“ verbessern möchte, der muss die Tarifbindung stärken und den Mindestlohn deutlich anheben.

In diesen kritischen Zeiten der Verunsicherung und Polarisierung braucht es einen starken und verlässlichen Sozialstaat, der Lebensrisiken angemessen absichert und Menschen dabei unterstützt, auf eigenen Beinen zu stehen, und sie nicht abwertet. Dazu gehören ein höherer Regelsatz, die Stärkung der sozialen Sicherung und mehr Zukunftsinvestitionen in Arbeit, Umwelt und Bildung.

Arbeiterwohlfahrt Bundesverband AWO Michael Groß
Der Paritätische Gesamtverband Ulrich Schneider
Diakonie Deutschland Ulrich Lilie
SoVD Sozialverband Deutschland Michaela Engelmeier
Sozialverband VdK Deutschland Verena Bentele
Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di Frank Werneke
Volkssolidarität Bundesverband Susanna Karawanskij





Arbeitslosigkeit & Engagement im zweiten Jahr: Unser Projekt wurde 2023 verlängert

Im letzten Jahr hatten wir – die WALI in enger Kooperation mit Karin Buchner vom Freiwilligenzentrum Mittelhessen – 17 interessierte Menschen zu Engagement Coaches ausgebildet.

Im Zuge der Ausbildung wurden Motive für Engagement bestimmt, Such- und Aufgabenprofile entwickelt, sich mit der Gewinnung und Begleitung von Freiwilligen beschäftigt, das Führen eines Willkommensgesprächs geübt sowie noch viele andere Dinge aus dem Methoden- und Werkzeugkoffer der Arbeit mit ehrenamtlich Engagierten vermittelt.



2023 ging es mit den Ausbildungen und dem Projekt weiter. Auf dem vorhandenen Wissen aufbauend, haben wir den gewählten Peer-Ansatz verstärkt und die ausgebildeten Coaches zu Trainerinnen weitergebildet. Am 01. Februar startete die Weiterbildung, in der grundlegende Methodenkenntnisse erarbeitet wurden, die es den Coaches ermöglichten, als Co-Trainerinnen aktiv zu werden und in Tandems kleine Schulungen und Informationsveranstaltungen durchzuführen.

Die Schulung umfasste 35 Theoriestunden plus eine Praxisphase, bei der die Teilnehmenden in folgenden Themen geschult wurden:

- ... Erstellen eines Aufgabenprofils für Engagement-Coaches
... Durchführung von Beratungen
... Einführung in das Vereinsintranet „meine.engagiertereregion.de“
... Vorstellung des Projektes auf Gruppenveranstaltungen
... Erstellen von Werbe- und Infomaterialien
... Professionelle Gesprächsführung/ Kommunikationsmodelle
... Anfragen bearbeiten/ Welche Informationen werden benötigt
... Planung des neuen Kurses
... Projektmarketing für Vereine und Akquise von Freiwilligen

Filme in Stop-Motion-Technik begeistern fürs Ehrenamt

Wir haben uns gefragt, wie wir es in einer Gesellschaft der Aufmerksamkeitsökonomie schaffen, den Fokus auf unser Projekt zu legen und unsere Idee auf kreative Weise zu bewerben. Und gleichzeitig wissenswerte Inhalte aus dem Feld des Ehrenamtes zu vermitteln.

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde wurden die Zertifikate an die Teilnehmenden ausgehändigt.

Gemeinsam mit unseren Teilnehmenden sind wir auf die Stop-Motion Filmtechnik aufmerksam geworden.

Gleichzeitig hat uns eine liebe Kollegin eine große Sammlung von Playmobil Figuren geschenkt, so dass es sich anbot, beide Dinge spielerisch zu verbinden.

gefördert durch



DEUTSCHE STIFTUNG FÜR ENGAGEMENT UND EHRENAMT

„Das Projekt bringt Vereine und Organisationen mit Menschen zusammen, die schon länger von Arbeitslosigkeit betroffen sind.“

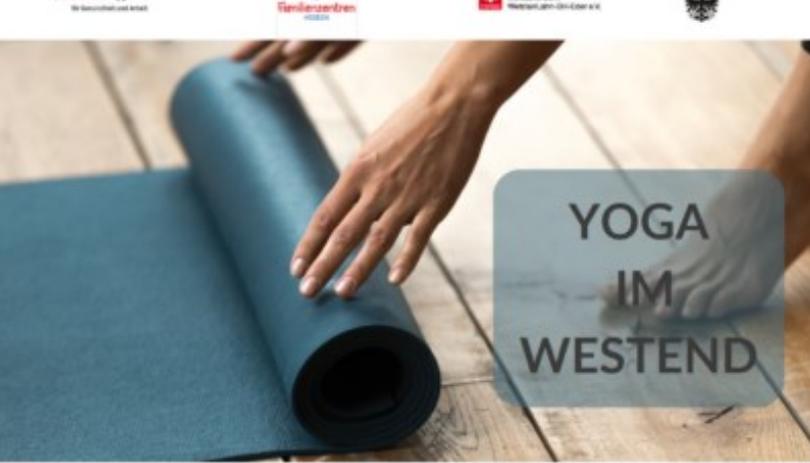
Einladung zu einem Online-Werkstattgespräch:

„Arbeitslosigkeit, Armut & Engagement“

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Projektpartnerinnen und Projektpartner,

seit dem Frühsommer dieses Jahres beschäftigen sich rund 20 Teilnehmende der WALI intensiv mit dem Thema Langzeitarbeitslosigkeit und Engagement. In dem von der DSEE (Deutsche Stiftung für Ehrenamt und Engagement) geförderten Projekt kooperieren WALI und

Wir schrieben Skripte und Drehbücher mit Themen aus dem weiten Feld des Engagements, gestalteten als Drehort eine kleine Bühne aus Holz, eigneten uns die Filmtechnik an, schufen unterschiedlichste Bühnenbilder und filmten mit der Stop-Motion-Methode kleine Filme, die Lust auf freiwilliges Engagement machen sollen.



HAGE



Kommunales
Inbcenter



Ernährungssprechstunde im Gesundheitscafé

IN WETZLAR
STADTTEIL WESTEND

Wo? Nachbarschaftszentrum Westend
Horst-Scheibert-Straße 2 in Wetzlar
Wann? Am Mittwoch, 25.01.2023,
von 10:00-12:00 Uhr



Gesundheitscafé

Ernährung und Bewegung waren die zentralen Themen beim Gesundheitscafé 2023

Zentrales Ziel des Projektes „Gesundheitscafé“ war es, für vulnerable Gruppen (mit dem Schwerpunkt auf Menschen aus dem SGB II) aus dem Wetzlarer Quartier „Westend“ einen Ort der Begegnung, des Austausches und der Wissensvermittlung (mit dem Fokus auf Prävention und Gesundheitsförderung) zu schaffen.

Einmal wöchentlich – immer dienstags – bot die WALI ein spezielles „Gesundheitscafé“ an, bei dem es zeitnah und problembezogen möglich war, auf akute gesundheitliche Defizite oder besondere Anliegen aus der Gruppe zu reagieren.

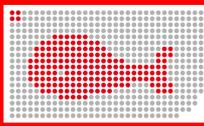
Dabei standen die Betroffenen im Mittelpunkt, die ihre eigenen Anliegen und Probleme formulierten und als Expertinnen & Experten in eigener Sache auftraten. Gleichzeitig wurden aber auch „Themeninseln“ angeboten, zu denen Dozentinnen oder externe Berater eingeladen wurden, die ein Thema aus fachlicher Perspektive heraus beleuchteten.

Behandelt wurden Themen wie Umgang mit psychischen Krankheiten, Frauengesundheit, Entwicklung von Resilienz, Reintegration in den Arbeitsmarkt, ehrenamtliches Engagement als erster Schritt zur gesellschaftlichen Teilhabe oder - wie in der Überschrift erwähnt - Antworten auf Ernährungsfragen und Bewegungsangebote. Die Teilnehmenden mit ihren Interessen bestimmten die Themen, die besprochen und behandelt wurden.

W
A
L
I

2
0
2
3

7



WALI

Theater am Buß- und Betttag

Ein Gottesdienst, Gedichte und die Konferenz der Tiere von Erich Kästner am Buß- und Betttag

Er ist jedes Jahr ein besonderer Abend für unseren Verein: der Buß- und Betttag. Da ist zum einen die Gestaltung eines Kultur- und Theaterabends im NBZ Niedergirmes, an dem unsere Theatergruppe jetzt schon seit 25 Jahren ein sozialpolitisches Thema auf die Bühne bringt.

Zum anderen ist es ein außergewöhnlicher Abend, da die Planung, Gestaltung und Umsetzung des Buß- und Betttages seit vielen Jahren im Rahmen eines wunderbaren Netzwerkes geschieht. Zentrale Akteure sind der Evangelische Kirchenkreis an Lahn und Dill, der Sozialethische Ausschuss des Kirchenkreises, die Evangelische Kirchengemeinde in Niedergirmes sowie die WALI.

Dazu kommen in jedem Jahr als Unterstützer noch die Diakonie Lahn Dill und das Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung aus Mainz, die sich auch fördernd beteiligen und die Durchführung unterstützen.



Die zentrale Veranstaltung ist – neben dem Theaterstück – der Gottesdienst in der Christuskirche in Wetzlar-Niedergirmes.

Für eine Gestaltung ohne die traditionellen Redebeiträge aus Politik und Kirche angesichts der weltweiten Lage, hatten sich der Sozialethische Ausschuss im Kirchenkreis an Lahn und Dill, die Kirchengemeinde Niedergirmes mit Pfarrerin Ellen Wehrenbrecht und die WALI gemeinsam entschieden.

W
A
L
I

2
0
2
3

Einladung zum Buß- und Betttag Gottesdienst in der Christuskirche



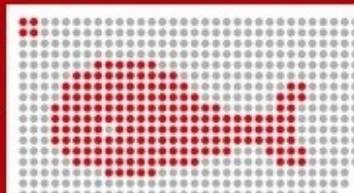
Am Mittwoch, den 22. November 2023,

Daran anschließend im NBZ:

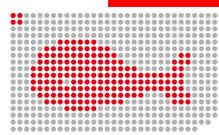
Zwischen 19 und 20 Uhr Austausch und Buffet/

ab 20 Uhr

Theateraufführung der



WALI



WALI

Theaterabend 2023 Franzis



Theater: **Der böse Geist Lumpazivagabundus** im Wetzlarer Franzis

Uraufgeführt 1883 in Wien, fand das Stück „Der böse Geist Lumpazivagabundus“ des Volksdichters Johann Nepomuk Nestroy im letzten Jahr Zugang ins Repertoire der WALI-Theatergruppe.

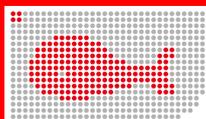
Nach der Premiere am Buß- und Betttag 2022 in Niedergirmes, war der Wunsch groß, das Stück noch einmal zu sehen. Die Schauspielerinnen und Schauspieler um unseren künstlerischen Leiter Erich Schaffner entschlossen sich, das Stück noch einmal aufzuführen. Ort der „Wiederaufnahme“ war die Bühne des Kulturzentrums Franzis in Wetzlar.

Vor fast ausverkauftem Haus spielten wir das Stück um die drei armen Handwerksgesellen Zwirn, Leim und Knieriem, die Feenkönige und bösen Geister wie Lumparzivagabundus, die auf ihre Schicksale wetteten und sie versuchten zu verführen, mit großem Erfolg.



W
A
L
I

2
0
2
3

**Unsere Arbeit in Zahlen**

vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Unsere Beratungsleistungen in Zahlen (Angebote für Menschen, die im Berichtszeitraum nicht an Angeboten der WALI teilnehmen) zu folgenden Themen:

SGB II/ Alg II	258 Beratungen
SGB III/ Alg I	39 Beratungen
SGB XII	101 Beratungen
Migrationsberatungen	197 Beratungen
Sozialberatungen	183 Beratungen
Gesundheitsberatungen	304 Beratungen
Telefonberatungen	587 Beratungen

Beratungen gesamt: 1669 Beratungen**Vermittlungen in Arbeit und gesundheitsfördernde Maßnahmen (alle Angebote)**

Vermittlung in Arbeit/ Schule, Ausbildung/ geförderte Maßnahmen	9/5/5 Personen
Vermittlung in Entgiftung/ in Therapie und Klinik	13 Entgiftungen/ 6 Therapie und Klinik
Vermittlung in externe psychosoziale Betreuungen	8 Personen

Zahlen aus der Maßnahme „Tagesstruktur Sucht“ (SGB II)

Teilnehmer insgesamt/ (Verhältnis Frauen zu Männern)	27/ (11/16)
Vermittlungen in Entgiftungen und Therapie/ in Kliniken	5 TN/ 4 TN
Betreutes Wohnen und andere Betreuungsangebote	10 TN
Vermittlungen in Arbeit/ AGH/ Nachbetreuung von „Ehemaligen“	4/7/13

Zahlen aus der Maßnahme „Tagesstruktur und Begegnung“ (SGB XII/ IX)

Teilnehmer insgesamt/ Verhältnis Frauen zu Männern	10/(4/6)
Vermittlungen in Entgiftung und Therapie/ in Kliniken	5 TN/ 4 TN
Vermittlung in Formen des Betreuten Wohnens	6 TN
Begleitung vom SGB II ins SGB XII (Clearingstelle)	9

Teilnehmer/innen aus „Arbeitsgelegenheiten“ (SGB II)

AGHs (1-Euro-Jobs)	56
--------------------	----

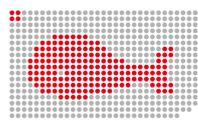
Maßnahme „Teilhabechancengesetz“ (16i & 16e)

Teilnehmer insgesamt/ Verhältnis Frauen-Männer	—
------------------------------------------------	---

Sonstige Personen

Jahrespraktikanten	1
Aktivierungszentrum GWAB	-
Ehrenamtliche	19

Personen mit Sozialstunden: siehe Seite 27



Website: „Leben mit wenig Geld“

Menschen mit wenig Geld und diejenigen, die gerade so über die Runden kommen, brauchen in diesen Zeiten zielgerichtete Hilfen. Viele können die massiven Belastungen durch Inflation sowie die Kostensteigerungen für Energie und Heizung nicht meistern.

Die Ursachen hierfür sind sehr unterschiedlich. Einige haben eine sehr kleine Rente (oft für eine immense Lebensleistung) oder werden so schlecht bezahlt, dass sie trotz Arbeit auf staatliche Unterstützung angewiesen bleiben.

Andere haben keinen Arbeitsplatz wegen gesundheitlicher Einschränkungen oder weil sie durch die Erziehung ihrer Kinder nicht in der Lage sind, einer Berufstätigkeit nachzugehen. Manche haben die „falsche Berufsausbildung“ oder sind einfach „zu alt“.

Um eine konkrete Hilfestellung zu geben, haben Menschen mit wenig Geld ihre Erfahrungen in einer Wissenssammlung zur Verfügung gestellt, die 2008 zum ersten Mal als gedruckte Broschüre erschien.

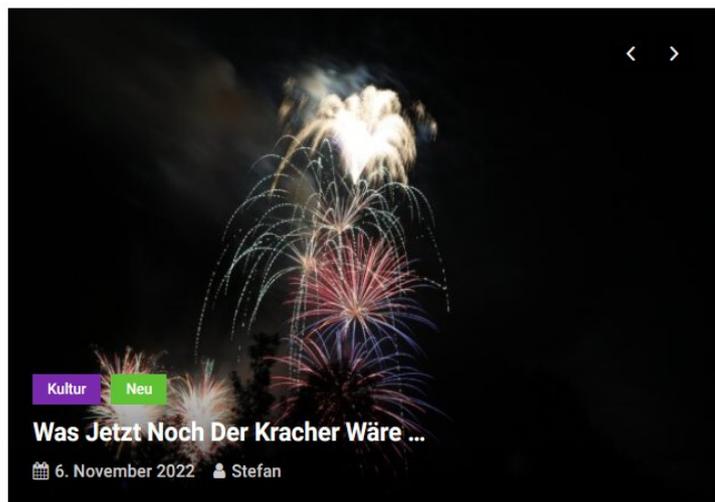
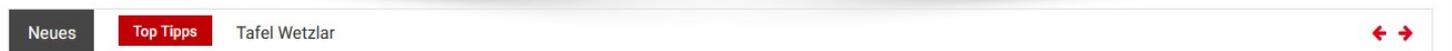
Vor zwei Jahren hatten wir uns erneut mit den Plänen einer Neuauflage befasst, wieder begonnen erste Informationen zu sammeln und uns Gedanken über ein geeignetes Verbreitungsmedium gemacht. Da die Kosten für einen Druck nicht zu schultern waren und wir uns auch – angesichts der großen Veränderungsdynamik in der sozialen Landschaft – für ein digitales Medium entschieden hatten, welches sich besser aktualisieren lässt, fiel die Entscheidung auf eine Website.

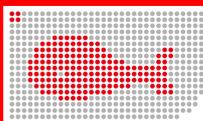
Im November 2022 haben wir unsere Website „live“ geschaltet und konnten schon – obwohl noch in der Entwicklungsphase – hohe Besuchszahlen verzeichnen.

Die Site versteht sich als Netzwerkangebot für Träger und Akteure der sozialen Landschaft im Lahn-Dill-Kreis.

Wir informieren über Adressen, Veranstaltungen, Angebote, die für Menschen mit wenig Geld konkrete Hilfestellungen bieten. Zudem soll die Site u.a. dabei helfen, mit knappen Mitteln die Grundbedürfnisse zu befriedigen und Schulden zu vermeiden.

www.lebenmitweniggeld.de





Termine und Veranstaltungen aus dem Jahr 2023

Januar bis März 2023

Januar 2023

- 09.01.23** Sitzung des Sozialethischen Ausschusses
- 12.01.23** Start unseres neuen Theaterprojektes 2023 bei einem gemeinsamen Austausch/Essen
- 18.01.23** Bildungsträgergespräch im LDK
- 23.01.23** Workshop „Zwangsarbeit in Wetzlar“ mit Ernst Richter von Wetzlar erinnert e.V.
- 30.01.23** Teilnahme an der Praktikerrunde
- 30.01.23** Mitarbeit an der Kulturkonzeption WZ



Evangelischer
Kirchenkreis
an Lahn und Dill

HÖREN - GLAUBEN - HANDELN

Februar 2023

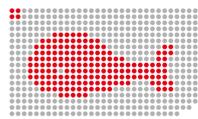
- 02.02.23** Besuch der Perspektive 2023/ Berufsfachmesse in der Stadthalle
- 11.02.23** Teilnahme am digitalen Vereinstag mit zwei Referenten
- 14.02.23** Teilnahme am Treffen der Kreisgruppensprecherinnen des Paritätischen
- 18.02.23** Hygieneschulung für das Café-Team
- 21.02.23** Unterschrift des Mietvertrages für unsere neuen Räume mit Helm Immobilien
- 21.02.23** Teilnahme am Tafelbeirat Wetzlar



März 2023

- 02.03.23** Austausch mit der HAGE e.V. über das Gesundheitsprojekt der WALI
- 20.03.23** Rezertifizierung der WALI als Bildungsträger durch Weiterbildung Hessen e.V.
- 21.03.23** Teilnahme am AK Engagierte Stadt
- 22.03.23** PSAG Sitzung in den Räumen der WALI
- 24.03.23** Teilnahme an Podiumsdiskussion von Wetzlar erinnert e.V. mit Landtagsabgeordneten
- 27.03.23** Treffen des SEA (Sozialethischen Ausschusses der Evangelischen Kirchengemeinde)



**Termine und Veranstaltungen aus dem Jahr 2023****April bis Juni 2023****April 2023**

- 13.04.23** Finissage der Ausstellung von Andrea Theiß im Café Freiraum
- 20.04.23** Klausurtagung des WALI - Teams
- 20.04.23** Teilnahme an der Pflanzentauschbörse im NBZ Westend
- 24.04.23** Teilnahme an der Stadtteilbezirkskonferenz im Wetzlarer Westend
- 26.04.23** Pressegespräch mit den Gewerkschaften über Ziele und Forderungen zum 1. Mai

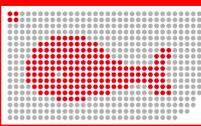
**Mai 2023**

- 01.05.23** Teilnahme mit Stand an der 1. Mai Veranstaltung des DGB
- 02.05.23** Teilnahme an Gedenkveranstaltung „Überfall auf die Gewerkschaftshäuser“
- 07.05.23** Teilnahme am Familienfest Westend
- 15.05.23** Start der Umzugsaktivitäten
- 19.05.23** Besuch einer Studentengruppe „Soziale Arbeit“ aus Frankfurt
- 31.05.23** Teilnahme an KOS Tagung von ver.di mit Arbeitslosengruppen aus ganz Deutschland

**Juni 2023**

- 06.06.23** Schuldnerberatung des LDK
- 13.06.23** Teilnahme an Bildungsträgergespräch mit Trägern aus Mittelhessen
- 15.06.23** Netzwerktreffen Engagierte Stadt in Mannheim
- 20.06.23** Ernährungssprechstunde im Gesundheitscafé der WALI
- 21.06.23** Online Veranstaltung zu steigender Armut in Hessen mit dem Paritätischen





Termine und Veranstaltungen aus dem Jahr 2023

Juli bis September 2023

Juli 2023

- 05.07.23** Gemeindepsychiatrischer Verbund
- 06.07.23** Podiumsdiskussion über die aktuelle Schulpolitik und mögliche Alternativen mit PSAG
- 07.07.23** Die WALI grillt im Westend
- 10.07.23** Pimp my future: Beteiligung am AK über Nachhaltigkeitsziele im Rathaus Wetzlar
- 10.07.23** Dankeschöngrillen des DGB am 1. Mai
- 18.07.23** Treffen mit Freiwilligenkoordinatoren, organisiert vom FWZ Lahn Dill



August 2023

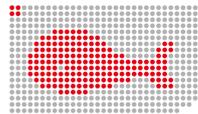
- 09.08.23** Teilnahme am Kreissprechertreffen des Paritätischen
- 21.08.23** Vorstellung der EUTB bei der WALI
- 23.08.23** Austausch mit Vorstand Kleist vom Jobcenter über Perspektiven der Arbeitsmarktpolitik
- 31.08.23** Austausch Haus Sandkorn/ Diakonie mit Klaus Müller



September 2023

- 01.09.23** Teilnahme an Integrationskonferenz
- 04.09.23** Diskussionsveranstaltung mit den Landtagsabgeordneten über Sozialpolitik
- 12.09.23** Theateraufführung der WALI im Franzis
- 15.09.23** Bewirtung durch Café Freiraum auf dem Sommerfest im Westend
- 21.09.23** Beteiligung an Fachveranstaltung „Kommunikation auf Augenhöhe“ der HAGE
- 27.09.23** Treffen des Sozialethischen Ausschusses der ev. Kirche





Termine und Veranstaltungen aus dem Jahr 2023

Oktober bis Dezember 2023

Oktober 2023

- 04.10.23** Treffen des Sprecherinnenkreises des Paritätischen
- 05.10.23** DuoDay im LDK (auch in der WALI)
- 11.10.23** Treffen des Leitungsteams der gesundheitspräventiven Maßnahme der HAGE
- 18.10.23** Klausurtagung der WALI
- 24.10.23** Vorstandssitzung und MV der WALI
- 30.10.23** Lesung mit Zoe Beck



November 2023

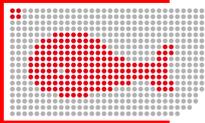
- 09.11.23** Beteiligung am Planungstreffen des Sozialbüros des LDK
- 09.11.23** HR Beitrag über Arbeitslosigkeit und Ehrenamt mit Beiträgen der WALI
- 22.11.23** Theateraufführung am Buß- und Betttag mit der Evangelischen Kirche
- 22.11.23** Lesung: Rechter Terror in Hessen
- 28.11.23** Übergabe der EDV Ausstattung durch Digilift Hessen
- 29.11.23** Teilnahme am Beirat Ehrenamtliches Engagement in Hessen
- 29.11.23** Teilnahme MV Kulturticket



Dezember 2023

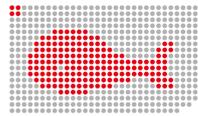
- 01.12.23** Austausch mit Studentengruppe aus Frankfurt (Soziale Arbeit)
- 05.12.23** Schuldnerberatung durch den LDK
- 08.12.23** Austausch mit Verantwortlichen des Integrationsfachdienstes
- 11.12.23** Teilnahme an der Stabeko Westend
- 11.12.23** Gesunder Weihnachtsmarkt im Westend
- 20.12.23** Treffen der PSAG
- 20.12.23** Weihnachtsfeier der WALI





Projekte und Maßnahmen 2023 Januar bis Dezember 2023

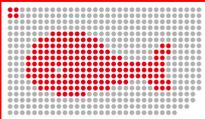
<p>„Tagesstruktur Sucht“</p> <p>Zielgruppe: Menschen aus dem SGB II mit einer Suchtproblematik oder einem komorbiden Krankheitsbild</p> <p>Plätze: 16 Personen</p>	<p>Kooperationspartner:</p> <ul style="list-style-type: none"> ... Kommunales JC Lahn-Dill ... Lahn-Dill-Kreis ... Stadt Wetzlar 	<p>Projektlaufzeit:</p> <p>vom 01.12.12 bis 31.12.24</p> <p>Verlängerung: ab 01.01.23 bis 31.12.24</p>
<p>„Tagesstruktur & Begegnung“</p> <p>Zielgruppe: Menschen aus dem SGB XII</p> <p>Plätze: 16 Personen</p>	<p>Kooperationspartner:</p> <ul style="list-style-type: none"> ... LWV ... Lahn-Dill-Kreis 	<p>Projektlaufzeit:</p> <p>offen</p>
<p>„AGHs“ (Interkultureller Garten & Logistik & Gesundheitscafé)</p> <p>Zielgruppe: Menschen aus dem SGB II</p> <p>Plätze (beide): 15 & 15 & 2 (gesamt: 34 Personen)</p>	<p>Kooperationspartner:</p> <ul style="list-style-type: none"> ... Kommunales JC Lahn-Dill ... Lahn-Dill-Kreis ... Stadt Wetzlar 	<p>Projektlaufzeit:</p> <p>... bis Anfang 2024/ Mitte 2024/ Ende 2024</p>
<p>Kooperation mit dem „Aktivierungscenter“</p> <p>Zielgruppe: Menschen aus dem SGB II</p> <p>Platzzahl: offen</p>	<p>Kooperationspartner:</p> <ul style="list-style-type: none"> ... Kommunales JC Lahn-Dill ... Lahn-Dill-Kreis ... GWAB 	<p>Projektlaufzeit:</p> <p>... offen</p>
<p>Arbeitsmarktbudget „Leben mit wenig Geld“/ AQB</p> <p>Zielgruppe: Menschen aus dem SGB II</p> <p>Plätze: mindestens 30 Personen</p>	<p>Kooperationspartner:</p> <ul style="list-style-type: none"> ... Kommunales JC Lahn-Dill ... Lahn-Dill-Kreis ... GWAB 	<p>Projektlaufzeit:</p> <p>... Ende 2025</p>



Projekte und Maßnahmen 2023

Januar bis Dezember 2023

„Lebendige Lebenswelten: Gärten im Westend“ Zielgruppe: Menschen aus dem SGB II und SGB XII	Kooperationspartner: ... Kommunales JC Lahn-Dill ... Lahn-Dill-Kreis ... Stadt Wetzlar ... WWG ... Quartiersmanagement	Projektlaufzeit: ... bis Mitte 2025
Arbeitsmarktförderung durch „16i“ Zielgruppe: Menschen aus dem SGB II Plätze: 1 Person	Kooperationspartner: ... Kommunales JC Lahn-Dill ... Lahn-Dill-Kreis	Projektlaufzeit: ... bis Mitte 2023 (Laufzeiten gestalten sich individuell nach dem konkreten Start der Teilnehmerinnen und Teilnehmern).
„Bildungsturbo“ der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt Zielgruppe: Teilnehmer der WALI und Interessierte aus der Wetzlarer Zivilgesellschaft	Kooperationspartner: ... Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt ... Freiwilligenzentrum Mittelhessen	Projektlaufzeit: ... bis Dezember 2023
Café „Freiraum“ im Westend (im NBZ) Zielgruppe: Teilnehmerinnen der WALI, Besucherinnen aus dem Quartier, alle Interessierten	Kooperationspartner: ... Caritasverband Wetzlar/ Lahn-Dill-Eder ... Stadt Wetzlar ... Kommunales Jobcenter	Projektlaufzeit: ... offen



2023: Netzwerke & Kooperationen

Es ist eine feste Überzeugung von uns, dass wir als einzelner Träger nicht in der Lage sind, soziale Arbeit mit unseren Zielen und Werten zu realisieren. Wir brauchen starke Partnerinnen und Strukturen, die uns dabei unterstützen, anderen zu helfen und uns als Verein weiterzuentwickeln. Aus diesem Grund freuen wir uns, auch 2023 in folgenden Netzwerken erfolgreich und lösungsorientiert mitgearbeitet zu haben:

- ⇒ REHA-Verbund Sucht im Lahn-Dill-Kreis
- ⇒ Fach AG Sucht im LDK
- ⇒ Praktikerrunde im Südkreis
- ⇒ Fach AG Sucht des HLS
- ⇒ AK Engagierte Stadt
- ⇒ AG Arbeit und Beschäftigung
- ⇒ AG Tagesstruktur und Wohnen
- ⇒ Kreisverband des Paritätischen
- ⇒ Gemeindepsychiatrischer Verbund des Lahn-Dill-Kreises
- ⇒ Sozialethischer Ausschuss des Evangelischen Kirchenkreises an Lahn und Dill
- ⇒ Regionalkonferenz des HLS
- ⇒ „Demokratie leben“
- ⇒ AK Vielfaltsgestalter Wetzlar
- ⇒ Neu: AK „Verzahnung von Arbeitsmarktintegration und Gesundheitsförderung“

Trägerübergreifende Aktivitäten:
Kooperationen 2023 (Auswahl)

Mit folgenden Kooperationspartnern haben wir 2023 erfolgreich zusammen gearbeitet:

- ⇒ Kommunales Jobcenter Lahn-Dill
- ⇒ Landeswohlfahrtsverband Hessen
- ⇒ Lahn-Dill-Kreis
- ⇒ Paritätischer Wohlfahrtsverband Hessen
- ⇒ Stadt Wetzlar
- ⇒ Evangelischen Kirchen
- ⇒ Diakonie Lahn-Dill
- ⇒ Suchthilfe Wetzlar
- ⇒ Wetzlarer Wohnungsgesellschaft (WWG)
- ⇒ Quartiersmanagement im Westend
- ⇒ Förderverein „Nachbarn im Westend“
- ⇒ Freiwilligenzentrum Mittelhessen
- ⇒ Akteure der Gemeinwesenarbeit im Wetzlarer Stadtteil Westend
- ⇒ Caritasverband Wetzlar/ Lahn-Dill-Eder
- ⇒ Ärzte und REHA-Kliniken
- ⇒ Praxisklinik Mittelhessen
- ⇒ Gesundheitsamt des LDK
- ⇒ Diakonisches Werk Rheinland-Westfalen-Lippe e.V. – Diakonie RWL
- ⇒ Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung in Mainz
- ⇒ Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau
- ⇒ Integrationsfachdienst
- ⇒ Neu: HAGE e.V.
- ⇒ Neu: Landesverband Psychiatrie-Erfahrene Hessen e.V.
- ⇒ Neu: Deutsche Stiftung für Ehrenamt

Die Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Jobcenter Lahn-Dill

Suchtarbeit, Tagesstruktur, Gesundheitsförderung und Arbeitsmarktintegration

Seit 2005 arbeitet die WALI intensiv mit dem Kommunalen Jobcenter Lahn-Dill zusammen. Auch 2023 konnten wir vier erfolgreiche Maßnahmen fortsetzen bzw. umsetzen: die AGH-Maßnahmen „Logistik“ und „Interkultureller Garten“ sowie das Projekt „Tagesstruktur Sucht“ für Menschen mit einer Abhängigkeitserkrankung und das Bundesprogramm „Teilhabechancengesetz“. Dazu konnten wir mit dem Jobcenter und der HAGE e.V. unser Gesundheitscafé starten.

AGH- Maßnahmen Logistik, Interkultureller Garten und Gesundheitscafé

Bei der Maßnahme **Logistik** handelt es sich um die Mitarbeit bei der Schaffung und dem Erhalt der Infrastruktur der WALI an ihren beiden Standorten.

Dazu kommt noch die Unterstützung des festen Personals bei der Umsetzung von Projekten und Angeboten des Trägers.

Bei der Maßnahme **Interkultureller Garten** wurde das Quartier „Westend“ gestärkt und gemeinsam Strategien gegen soziale Ungleichheit und für mehr Toleranz im Viertel entwickelt. Der Interkulturelle - und der Bewohnergarten als zentrale Orte der Maßnahme dienen dabei auch als Begegnungs- und informelle Lernorte.

Als dritte Maßnahmen betreiben wir mit zwei AGHlerinnen ein **Gesundheitscafé** im Wetzlarer Stadtteil „Westend“. Hier wird eine Verzahnung von Arbeitsmarktintegration und Gesundheitsförderung bei Menschen aus dem SGB II angestrebt.

Zu allen drei Projekten gehören flankierende gesundheitsfördernde und arbeitsmarktintegrative Kurse und Angebote.

Zu den Kooperationspartnern zählen neben dem Jobcenter der Lahn-Dill-Kreis, die Stadt Wetzlar, die WWG sowie das Quartiersmanagement im Westend sowie die HAGE e.V.

Teilnehmer
AGHs: 56
Teilnehmer
Suchtprojekt: 25
Teilnehmer Teilhabechancengesetz: 1
Vermittlungen
Entgiftungen: 9
Arbeitsmarkt/
Schule: 8
Theapie/
Klinik: 6

Bei diesem Projekt handelt es sich um eine tagesstrukturierende Maßnahme zur gesundheitlichen Stabilisierung sowie sozialen und beruflichen Integration von Menschen mit einer Suchtproblematik, einer Doppeldiagnose oder einer Häufung von psychosozialen Problematiken. Die konkreten Tätigkeitsfelder werden durch unterschiedlichste Beratungs- und Betreuungsangebote ergänzt.

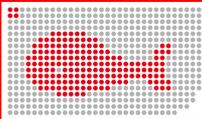
Zum Projekt gehören suchtpreventive Angebote und die Vermittlung der Betroffenen in fachspezifische Beratung und Begleitung.

Hier kommen, neben den schon im Bereich der AGHs genannten Kooperationspartnern, u.a. noch die Suchthilfe Wetzlar, die Vitos Klinik und andere Fachärzte und medizinische Einrichtungen hinzu.

Wichtige Netzwerke für uns sind der REHA-Verbund-Sucht im Lahn-Dill-Kreis und der Gemeindepsychiatrische Verbund.

Bundesprogramm „Teilhabechancengesetz“

Wir hatten durch das Programm die Möglichkeit, 10 Menschen, die länger als fünf Jahre arbeitslos waren und zudem unter gesundheitlichen Einschränkungen leiden, seit Anfang 2019 für zwei Jahre eine Arbeitsmöglichkeit zu geben. 2023 hatten wir nur noch einen Teilnehmenden über eine 16i Förderung bei unserem Träger.



Dokumentation zur Jahresveranstaltung „Zusammenarbeit auf Augenhöhe“ der HAGE e.V. mit Beitrag der WALI erschienen

Es ist für unsere Arbeit in der WALI sicherlich ein ganz zentrales Thema und von immenser Wichtigkeit für unser tägliches Tun: „Zusammenarbeit auf Augenhöhe“. Die Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung (HAGE e.V.) hatte diese Thematik ins Zentrum Ihrer diesjährigen Jahresveranstaltung im Rahmen des Projektes „teamw()rk für Gesundheit und Arbeit“ gesetzt und ein spannendes, vielfältiges Programm um dieses Arbeitsfeld zusammen gestellt.

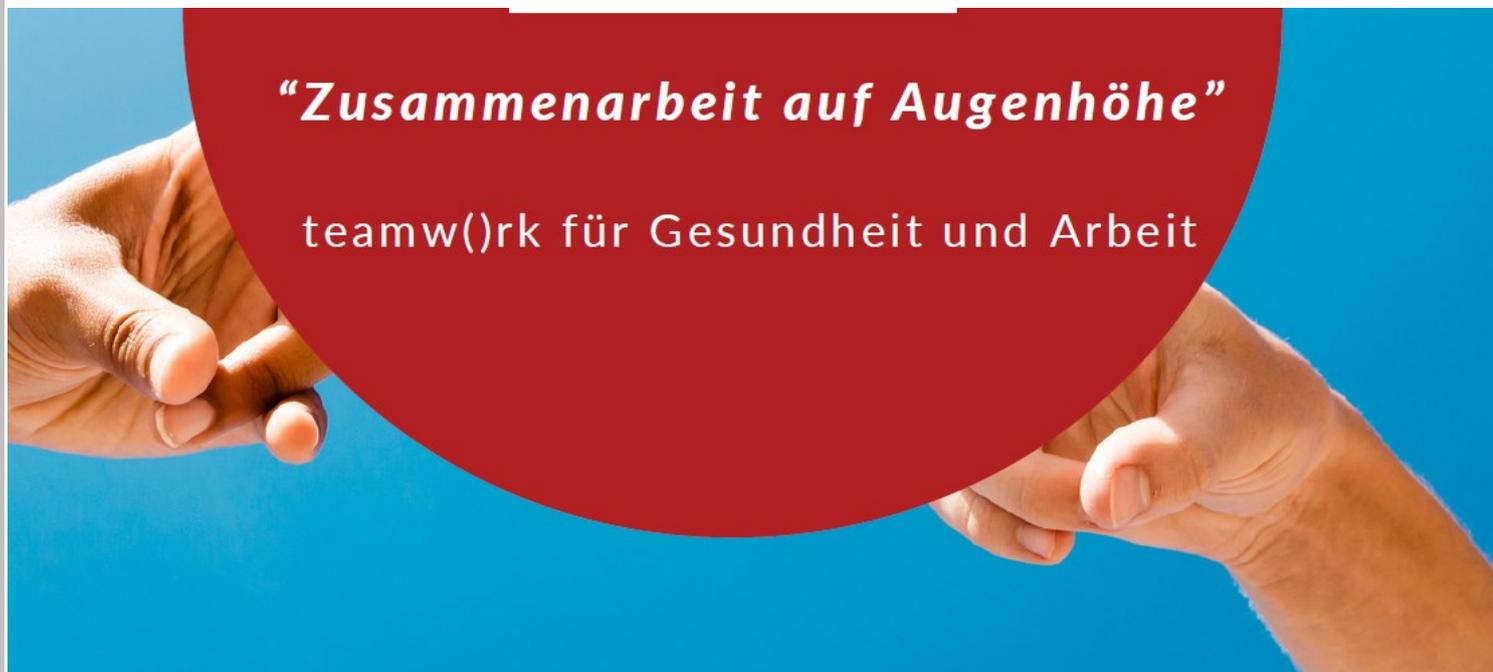
Wir – die Kolleginnen und Kollegen sowie die Teilnehmenden der WALI – beteiligen uns schon seit einigen Jahren mit unterschiedlichen Angeboten – wie z.B. mit einem Gesundheitscafé – an dem Projekt „teamw()rk“ und nahmen die Einladung der HAGE gerne an, auch unsere Perspektive zum Thema „Zusammenarbeit auf Augenhöhe“ auf der Jahrestagung einzubringen.

Nach einem lebendigen Vortrag von Cathy Narriman von Flipped Job Market, hatte die WALI in einem Interviewformat (geführt von Anja Kuhberger von der HAGE) die Möglichkeit, von Ihren Erfahrungen im Bereich Netzwerkarbeit und Gesundheitsförderung zu berichten.

Anschließend folgten noch vier Workshops zum Thema:

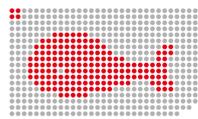
1. Partizipativ Bedarfe erfassen – Begegnungsangebote als Möglichkeit für einen offenen Austausch am Beispiel „Café Wohlzeit“ (Gesundheitscafé)
2. Die Beziehung als Schlüssel für eine erfolgreiche Zusammenarbeit – Beziehungen konstruktiv gestalten, um auf Augenhöhe zusammenarbeiten zu können
3. Organisationale Gesundheit im Jobcenter: Rückhalt von Oben – Bedarfsgerechte Kontaktaufnahme am Beispiel Pro Arbeit
4. Personelle Gesundheit von Jobcenter Mitarbeitenden: „Und wer kümmert sich um mich?“ – Die Gesundheit der Jobcenter Mitarbeitenden im Beratungsprozess „Du kannst nur etwas abgeben, wenn Dein eigenes Glas voll ist.“

Die informative Jahrestagung endete mit Berichten aus den Workshops und einem Rück- und Ausblick auf die Jahrestagung und die zukünftige Arbeit am Themenfeld „Gesundheitsförderung“.



„Zusammenarbeit auf Augenhöhe“

teamw()rk für Gesundheit und Arbeit



Gartenvielfalt im Westend

Seit 2005 betreibt die WALI im Wetzlarer Stadtteil „Silhöfer Aue/ Westend“ aktive Wohnumfeldgestaltung.

Zu den Tätigkeitsfeldern gehören seit einigen Jahren - neben den Beeten um das Nachbarschaftszentrum im Westend - auch die Bewirtschaftung eines Interkulturellen Gartens am Mann-Häuser-Bach und der Betrieb eines Bewohnergartens am Magdalenenhäuser Weg.

Die Bewirtschaftung der drei Gärten ist uns nur durch die intensive Unterstützung durch die WWG, den LWV und das Kommunale Jobcenter Lahn-Dill möglich.



Gärten als ruhige Oasen und Orte des Kompetenzerwerbs

Wir verstehen uns mit den Gärten als fester Bestandteil des Stadtteils „Westend“.

Gärten sind dabei Orte sinnvoller Beschäftigung für unsere Teilnehmerinnen, aber auch gleichzeitig Lernorte: neben dem Kompetenzerwerb an landschaftsgärtnerischen Fähigkeiten, wird den Teilnehmern auch noch Wissen über Pflanzen und deren Verarbeitung vermittelt.

Die WWG unterstützt unser Gartenprojekt im Bewohnergarten mit einem Gewächshaus

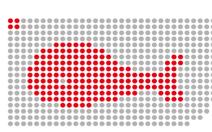
Die jahrelange, wertvolle und – wenn man über die Entwicklung eines Garten schreibt, bietet es sich an, Metaphern aus der Natur- und Pflanzenwelt zu verwenden – sehr fruchtbare Zusammenarbeit zwischen der WWG (Wetzlarer Wohnungsgesellschaft) und dem Gartenteam der WALI - setzt sich auch in diesem Jahr fort: die WWG hat der WALI ein Gewächshaus für den Bewohnergarten im Westend geschenkt.



Ein Geschenk, dass schon lange auf unserer Wunschliste stand, wie Sigrid Nickel – als Leiterin des Gartenteams – sagte. In diesem Jahr wurde es von der WALI (mit Unterstützung der WWG) aufgebaut und steht nun im Bewohnergarten am Magdalenenhäuser Weg zur Nutzung bereit.

„Ein besonderes Dankeschön geht dabei an Bernd Vollmer und Heiko Martiné von der WWG für ihre langjährige Unterstützung des Gartenprojektes“, so Nickel. Das Gewächshaus erweitere die Möglichkeiten des Garten immens. So könnten Jungpflanzen früher im Jahr vorgezogen werden und die Gartensaison verlängere sich.





WALI

Impressionen vom Umzug

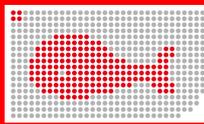


Eindrücke von unserem Umzug in die „20“!



**W
A
L
I

2
0
2
3**



Ein Projekt in Kooperation mit dem LWV:

„Tagesstruktur und Begegnung“

Schon seit 2014 bieten wir in Kooperation (und unter Kostenträgerschaft) mit dem/ des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen Menschen, die aufgrund körperlicher oder seelischer Behinderungen im Moment nicht in der Lage sind, auf dem ersten Arbeitsmarkt aktiv zu werden, im Projekt „Tagesstruktur und Begegnung“ die Möglichkeit gesellschaftlicher und sozialer Teilhabe.

Nicht in Abgrenzung oder Konkurrenz zu den Angeboten von Tagesstätten oder Werkstätten anderer Träger, vielmehr komplementär zu den vorhandenen Angeboten bieten wir unsere tagesstrukturierende Maßnahme im Wetzlarer Westend und an unserem zweiten Standort, in der Bahnhofstraße in Wetzlar, an.

Schon viele Menschen sind in den letzten Jahren an unserem Standort im Nachbarschaftszentrum im Westend tätig gewesen.

Haben gemeinsam in den Stadtteilgärten gepflanzt, zusammen eine Zeitung produziert, sich um Tiere aus dem nahe gelegenen Tierheim gekümmert, haben in der Gruppe die naheliegende Gegend erkundet oder zusammen gekocht. Und

noch vieles andere mehr.

Wir wollen die Menschen in unserer Maßnahme dazu ermächtigen, ein eigenständiges, autonomes und freies Leben zu führen: ein Leben weitgehend ohne soziale Hilfesysteme.

Dazu schaffen wir eine akzeptierende, wertschätzende und freundliche Umgebung, in der Menschen ohne äußeren Leistungsdruck einer Tätigkeit nachgehen und sich nach ihrer Persönlichkeit entfalten können.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer leiden oft unter psychischen Erkrankungen und/oder Suchterkrankungen. Sie leiden unter Schulden, haben Schwierigkeiten in der Familie und meist wenig soziale Kontakte.

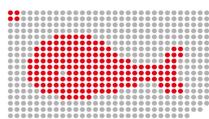
Ziel ist es, unsere Angebote möglichst individuell nach den Bedürfnissen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu gestalten.

Neben unterschiedlichsten Beratungsformaten konnten wir neue Bewegungskurse, ergotherapeutische Angebote und zusätzliche Kreativprojekte an unseren Standorten anbieten.

Am wichtigsten sind uns aber einfach die Begegnungen, aus denen oft etwas besonderes entsteht.

Die Theatergruppe gehört auch zum Angebot der Maßnahme.





Teilnahme der WALI an dreitägiger KOS Arbeitstagung: die Interessen der Erwerbslosen verteidigen

„Krise ohne Ende – Die Interessen der Erwerbslosen und der Beschäftigten verteidigen“, hieß der diesjährige programmatische Titel der dreitägigen Arbeitstagung, zu der die „Kordinierungsstelle gewerkschaftlicher Arbeitslosengruppen“ (KOS) aus Berlin nach Gladenbach ins ver.di Bildungszentrum eingeladen hatte.

Es wurde sich über die Bedeutung der aktuellen Krisen für Beschäftigte, Erwerbslose und Rentnerinnen ausgetauscht sowie gesellschaftliche sowie sozialpolitische Betrachtungen dieser Krisenphänomene diskutiert.



Den Einführungsvortrag hielt Steffen Liebig von der Uni Jena.

Am zweiten Tag sprach Kai Eickert-Wolf vom DGB Hessen über „das ökonomische Auseinanderdriften der Gesellschaft – Entwicklungen und Ursachen. Wie werden wir aktiv“.

Darauf folgten einige Erläuterungen der KOS zum Bündnis **AufRecht bestehen** unter der Überschrift: „Informieren, Skandalisieren, Fordern, Durchsetzen – Kampagne zur Existenzsicherung in den Krisen.“

In der zweiten Tageshälfte tauschten sich die Initiativen untereinander aus. Leitfragen waren hier: Mit welchen Inhalten können wir aktiv werden? Welche Forderungen sind uns wichtig? Welche Bündnispartner haben wir? Welche Aktionsformen bieten sich dafür an?

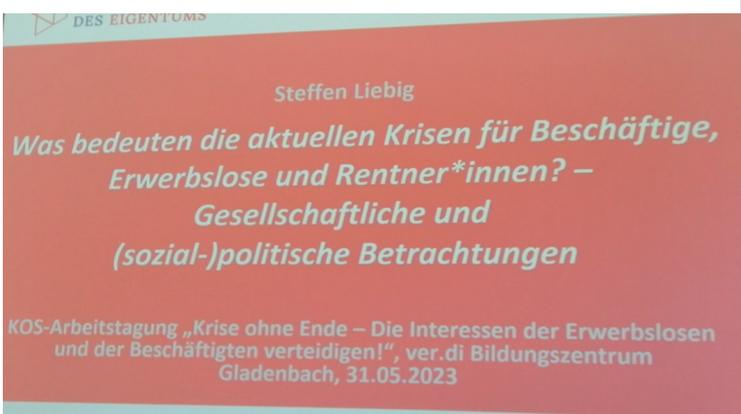
Am letzten Tag wurde Fazit und Bilanz des Arbeitstreffens gezogen. Im lebendigen Austausch benannte man noch einmal die zentralen Forderungen und Aufgaben unserer Arbeit: Wir setzen uns für eine solidarische Gesellschaft ein, für Teilhabe statt Ausgrenzung und für einen Regelsatz, der für ein gutes Leben reicht.

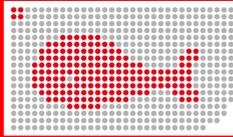
Wir wollen nicht hinnehmen, dass Erwerbslose in die Armut gedrängt werden, während sich wenige einen immer größeren Anteil des gesellschaftlichen Reichtums aneignen.

Wir wehren uns dagegen, dass Erwerbslose als billige Konkurrenz und Drohpotential gegen die Beschäftigten in Stellung gebracht werden, um die Arbeitenden zu erpressen.

Beschäftigte und Erwerbslose haben gemeinsame Interessen. Wir lassen uns nicht gegeneinander ausspielen.

Wir wollen, dass Erwerbslose und prekär Beschäftigte ihre Rechte kennen und die Ihnen zustehenden Leistungsansprüche durchsetzen können.





Nie wieder Faschismus, nie wieder Krieg – Gedenkveranstaltung zur Zerschlagung der freien Gewerkschaften am 2. Mai 1933

Zum 90. Mal jährte sich am zweiten Mai 2023 die Zerschlagung der freien Gewerkschaften durch das nationalsozialistische Terrorregime. Vor 5 Jahren – am 2. Mai 2018 – widmeten die IG Metall Mittelhessen, der DGB-Kreisverband Lahn Dill, der Kinderschutzbund sowie der Magistrat der Stadt Wetzlar und der Verein Wetzlar erinnert e.V. dem Ereignis eine Gedenktafel vor dem ehemaligen ADGB Haus in der Hermannsteiner Straße in Wetzlar.

Die Teilnahme und aktive Unterstützung der Veranstaltung ist Teil unserer antifaschistischen Grundhaltung und unseres sozialpolitischen Engagements für eine solidarische und demokratische Gesellschaft.



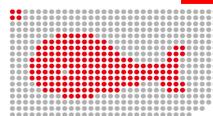
WALI beim Netzwerktreffen der Engagierten Städte in Mannheim

Die WALI arbeitet seit 2015 in dem vom Freiwilligenzentrum Mittelhessen in Wetzlar initiiertem Bündnis „Engagierte Stadt“ mit. Zum Programm gehört ein regelmäßiger Austausch der Engagierten Städte in Deutschland.

In diesem Jahr lud das Programmbüro der Engagierten Stadt zu einem zweitägigen Netzwerktreffen auf die Bundesgartenschau nach Mannheim ein.

Geboten wurde ein buntes Programm aus Vorträgen, Workshops und Diskussionsrunden. Am zweiten Tag berichteten die Engagierten Städte der Metropolregion Rhein-Neckar über Ihre Erfolge und gaben einen Einblick in regionale Netzwerke.





Sozialstunden bei der WALI

Auch 2023 haben wir wieder Menschen mit einer entsprechenden Strafe die Möglichkeit gegeben, bei unserem Träger Sozialstunden abzuleisten. Die Entwicklung der letzten Jahre dokumentiert die nachfolgende Tabelle:

Jahr	TN w	TN m	TN gesamt	Abzuleistende Stunden	Abgeleistete Stunden	Abgebrochen	Nicht angetreten
2015	6	17	23	3505	2752	5	1
2016	6	19	25	2905	1120	5	2
2017	13	25	38	4227	2631	7	2
2018	7	28	35	5662	3260	10	2
2019	11	21	32	4140	2713	4	3
2020	15	3	18	3987	2267	5	3
2021	8	4	12	3254	2874	3	1
2022	9	13	22	4801	4155	2	1
2023	7	9	16	3145	2645	3	1

Ungebrochen solidarisch – Raus zum Tag der Arbeit am 1. Mai in Wetzlar

Gemeinsam setzten wir am 1. Mai ein sichtbares Zeichen für eine gerechtere und friedlichere Zukunft, für einen starken Sozialstaat und eine leistungsfähige öffentliche Daseinsvorsorge.

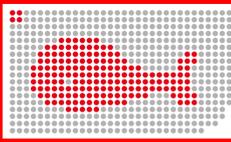
Die WALI zeigte sich mit den Zielen der Gewerkschaftsbewegung solidarisch und nahm – wie auch in den letzten Jahren – mit einem Stand an der 1. Mai Veranstaltung teil.

Das Familienfest und die Kundgebung fanden in diesem Jahr vor dem Kulturzentrum Franzis statt.

Wir folgten dem Motto: „Ungebrochen solidarisch – Raus zum Tag der Arbeit“ und zeigten damit unsere Solidarität!



Der DGB und seine Mitgliedsgewerkschaften riefen im Jahr 2023 wieder zu vielen bunten Aktionen und Kundgebungen auf der Straße auf. Wir – als WALI – trugen die drängenden Forderungen für eine gerechte und soziale Zukunft unserer Gesellschaft mit und beteiligten uns wieder mit unseren Möglichkeiten an der Veranstaltung.



»Verschleppt, entrechtet, ausgebeutet – Zwangsarbeit in Wetzlar 1939-1945«

Antifaschistische Arbeit und die Auseinandersetzung mit der deutschen Aufarbeitung unserer nationalsozialistischen Geschichte, gehören seit der Gründung unseres Vereins zu den zentralen Arbeitsfeldern.

Daher haben wir uns sehr über die Bereitschaft vom ersten Vorsitzenden des Vereins „Wetzlar erinnert e.V.“, Ernst Richter, gefreut, uns in einem Workshop über das Thema „Zwangsarbeit in Wetzlar in den Jahren 1939 bis 1945“ zu informieren.

VERSCHLEPPT.
ENTRECHTET.



Die WALI beteiligte sich mit zwei Vorträgen am digitalen Vereinstag

Er hat schon eine kleine Tradition: der digitale Vereinstag im Lahn-Dill-Kreis. Organisiert vom Freiwilligenzentrum Mittelhessen und dem Lahn-Dill-Kreis bietet der Vereinstag ein breites Spektrum an Informationen für Vereine und ehrenamtlich Engagierte.

engagierter

digital!

3. Vereinstag 2023

Samstag, 11. Februar 2023, 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr

kostenfreie Workshops rund ums Ehrenamt und die Vereinsarbeit

Rechtliches • Finanzen • Vorstandsarbeit • Engagementförderung

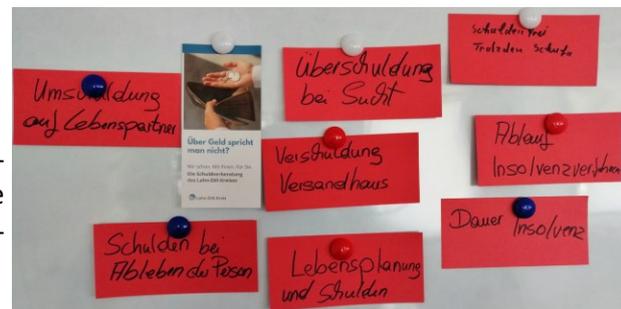
Infos und Anmeldung: <https://forms.office.com/r/by4RTPdEzi>

Fragen rund um Geld, Vereinsrecht, Nachhaltigkeit und vieles mehr wurden am 11. Februar in neun kostenfreien Workshops beantwortet. Das Ganze fand über die digitale Plattform BigBlueButton statt und bot interessierten Vereinsvertreterinnen und Vertretern neben der Informationsvermittlung auch Gelegenheit, in einer Kaffeelounge zu netzwerken.

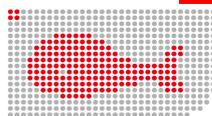
Die WALI bereicherte auch in diesem Jahr mit zwei Kollegen die Reihe der Dozentinnen und Dozenten: Stefan Wagner führte in die digitale Technik der „Stop Motion Filme“ ein und brachte den Teilnehmende diese spannende Art der Filmgestaltung näher. Unter dem Titel „Zeit für das Ehrenamt“ stellte Stefan Lerach das Kooperationsprojekt „Arbeitslosigkeit und Ehrenamt“ des Freiwilligenzentrums Mittelhessen mit der WALI vor. Hier wurden den Vereinsvertreterinnen und Vertretern Wege aufgezeigt, neue Zielgruppen zu gewinnen.

Über Geld spricht man nicht!? Die Schuldnerberaterinnen des LDK zum Glück schon

Auch 2023 kam das Team der Schuldnerberatung des Lahn-Dill-Kreises zweimal in die Räume der WALI, um über Schulden, die persönliche Insolvenz und neue rechtliche Bestimmungen aus diesem Bereich zu informieren.



In Kooperation mit der Volkshochschule Wetzlar und der WALI führten Frau Loos und Herr Brück von der Schuldnerberatung in die Thematik ein und brachten die 20 Zuhörerenden auf den neuesten gesetzlichen Stand. Dabei ermunterten sie potentiell Betroffene dazu, die Schuldnerberatungsstellen zu kontaktieren und einen Termin mit den zuständigen Kolleginnen und Kollegen auszumachen, bevor aus einer – vielleicht anfänglich – noch schwierigen finanziellen Situation, eine unüberschaubare Verschuldung wird. Nach der Einführung wurden auch noch Fragen aus dem Podium beantwortet. Hier ein paar Beispiele von dem, was von Interesse war: Wie geht man mit Inkassoschreiben um? Wie verhält man sich beim Besuch des Gerichtsvollziehers? Wer haftet, wenn man sich in einer Partnerschaft befindet? Wie geht man mit Schulden beim Ableben einer Person um? Was bedeuten Schulden für die Lebensplanung? Wie läuft ein Insolvenzverfahren ab?



Freie Sozialberatung für arbeitslose Menschen im Lahn-Dill-Kreis



Seit unserer Gründung vor 35 Jahren gehört die freie Sozialberatung zu den zentralen Angeboten des Vereins. Die WALI bietet eine umfassende Beratung an, die behördenunabhängig und parteiisch im Sinne der Ratsuchenden ist.

Die Beratung umfasst Informationen, Hilfestellungen und Tipps bei Behördenproblemen, sowie Unterstützung bei der Durchsetzung von Leistungsansprüchen.

Unser Ziel ist es, Ihnen in schwierigen Zeiten zur Seite zu stehen und Sie bei der Bewältigung Ihrer Herausforderungen zu unterstützen.

Unser Angebot richtet sich an alle Arbeitslosen und andere Betroffene, die professionelle Hilfe und Beratung in Anspruch nehmen möchten, um ihre Lebenssituation zu verbessern und neue Perspektiven zu entwickeln.

Unser Berater - Ingmar Feth - ist eine erfahrene Fachkraft, die sich mit großem Engagement für die Belange der Ratsuchenden einsetzt. Wir bieten eine kostenlose, unabhängige und vertrauliche Beratung, die sich an Ihren individuellen Bedürfnissen orientiert.

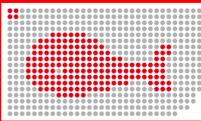
Unser Berater - Ingmar Feth - ist eine erfahrene Fachkraft, die sich mit großem Engagement für die Belange der Ratsuchenden einsetzt. Wir bieten eine kostenlose, unabhängige und vertrauliche Beratung, die sich an Ihren individuellen Bedürfnissen orientiert.

Schwerpunkte unserer Beratungsarbeit im Jahr 2023 waren:

- Bürgergeld / Hartz IV
- Arbeitslosenrecht
- Sozialhilfe / Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
- Allgemeine Existenzsicherung
- Aufklärung über Rechte und Ansprüche
- Vermittlung zu anderen Beratungsangeboten und Anlaufstellen

Unser Berater Ingmar Feth:
Tefefon: 06441 44048
Mail: i.feth@wali-wetzlar.de





Öffentlichkeitsarbeit

Wir präsentieren uns der interessierten Öffentlichkeit im Internet seit Anfang 2023 mit einer neuen Website und hoffen sehr, dass wir sie damit schneller, aktueller und strukturierter informieren.



11.12.-15.12.23
Montag bis Freitag

AUF EINE GUTE NACHBARSCHAFT: INTEGRATIONSFACHDIENST (IFD) UND WALI UNTER EINEM DACH

Das 11. 2023 | Allgemein, WALI
Foto: Kolleginnen und Kollegen des IFD und der WALI beim gemeinsamen Austausch. Es ist immer...

WEITERLESEN

GEMEINSAM DIE WEIHNACHTLICHE ZEIT GENIEßEN: WEIHNACHTSMARKT IM NIBZ WESTEND

Das 7. 2023 | Allgemein, Gesundheitscafé, Gesundheitsförderung
Wer Lust hat, sich in netter Runde und bei besonderen Spezialitäten auf die Weihnachtszeit...

WEITERLESEN

AUF EINE GUTE NACHBARSCHAFT: INTEGRATIONSFACHDIENST (IFD) UND WALI UNTER EINEM DACH

Das 11. 2023 | Allgemein, WALI
Foto: Kolleginnen und Kollegen des IFD und der WALI beim gemeinsamen Austausch. Es ist immer...

WEITERLESEN

GEMEINSAM DIE WEIHNACHTLICHE ZEIT GENIEßEN: WEIHNACHTSMARKT IM NIBZ WESTEND

Das 7. 2023 | Allgemein, Gesundheitscafé, Gesundheitsförderung
Wer Lust hat, sich in netter Runde und bei besonderen Spezialitäten auf die Weihnachtszeit...

WEITERLESEN

AUSZEIT IM ALLTAG: AUCH 2024 NEUE YOGA-KURSE IM WESTEND

Das 6. 2023 | Allgemein, Gesundheitscafé, Gesundheitsförderung
Was in den letzten zwei Jahren auf große Begeisterung stieß, wird auch im nächsten Jahr...

WEITERLESEN

2023: Die WALI in den Medien/ Pressespiegel

Wie es ist, Bürgergeld zu bekommen

irgergeld hat Hartz IV abgelöst / Empfänger lassen Zweifel aufkommen, ob die Reform wirklich so groß ist wie angekündigt

Müller. Das Bürgergeld würde ihr am Anfang des Monats ausgezahlt. 'Dortselbst sagt sie: 'Ich bin heute sehr pletze.' Das Geld reiche nicht. Besonders hat raten sie die Stromkosten. Müller ist damit nicht allein. Laut dem Vergleichsportal check24 reicht der Bürgergeld-Rezeptsatz bei dem aktuellen Preisen und einem durchschnittlichen Verbrauch nicht, um die Stromrechnung zu bezahlen. Und das, obwohl die Rezeptsätze gestiegen sind. Zwischen 23 und 53 Euro mehr im Monat bekommen Bürgergeld-Empfänger seit dem 1. Januar. Aber auch die 39-jährige Schäfer merke davon nur wenig. 'Ich gehe mit null raus', sagt sie. Das Bürgergeld decke nicht alle Kosten. Es sei nicht nur der Strom, den sie bezahlen müsse. Lebensmittel, Kleidung, Bustickets. Innerhalb all das ist ebenfall der Rezeptsatz vorgesehen. Und vieles davon ist heute teurer als noch vor einem Jahr. Die Inflation, so schildern es Müller und Schäfer, mache die Erhöhung zu nichts. 'Ich habe noch nie solche Existenzängste', sagt Müller. Sie song sich, dass ihr Geld nicht mal mehr für die 'Tafel' reicht.

Stefan Leisch, Geschäftsführer

beiden Frauen keine Ausnahmen sind. Vielen Bürgergeld-Empfängern gehe es ähnlich. Auch für den Paritätischen Wohlfahrtsverband ist das nichts Neues. Immer wieder fordert er Erhöhungen, zuletzt im November 725 Euro müsse ein alleinstehender Erwachsener pro Monat bekommen, um vor Armut geschützt zu sein. Derzeit bekommt er 502 Euro. 'Dess Sammen müssen aber auch finanziert werden', sagt Dagnar Schmidt (SPD), Bundessagungsbeordnete aus Wetzlar, als sie im September die Tafel in Niedergirmes besuchte habe. Damals hatte der Paritätische schon eine Erhöhung von mehr als 200 Euro gefordert. Schmidt habe jedoch Zweifel geäußert, ob die Gesellschaft auch bereit wäre, das zu zahlen. Das ändert aber nichts daran, dass Bürgergeld-Empfängerinnen wie Müller und Schäfer mehr Geld brauchen. 'Ich weiß, ich brauche eine neue Brille, ich will sie nicht, ich brauche sie. Aber ich kann mir nicht leisten', verunsichert Müller. Doch nicht nur beim Notigen fehle es. Das Bürgergeld - und zwar auch Hartz IV - reiche zum Überleben, aber nicht zum Leben. Die beiden Frauen wollen

wissen ein Eis essen oder frühstücken gehen. Sie wollen Dinge machen, die für viele ganz normal sind. So normal, dass sie vergessen, dass nicht jeder ihre Normalität teilt. 'Ich frage die vielleicht fünfmal, ob sie ein Eis essen will. Aber beim sechsten Mal nicht, weil sie es sich ja eh nicht leisten kann', erklärt Schäfer. Geld erhalte nicht die Freiheit. Und wenn diese Teilhabe fehlt, kann man schnell einsam werden. Das macht unter Umständen krank. Etwas, was besonders Müller, nicht noch zusätzlich gebrauchen kann. Die 50-Jährige laut auf Kritiken. 2023 habe sie Krebs. Seitdem sei ihr gesundheitlicher Zustand schlechter. 'Ich habe immer wieder versucht, arbeiten zu gehen.' Ein paar Monate gehe das, aber dann mache ihr Körper nicht mehr mit. 'Ich will trotzdem weiterkommen, aber ich brauche etwas, wo ich nicht körperlich arbeiten muss.' Dabei könne ihr vielleicht das Bürgergeld helfen. Ziel des Bürgergelds soll es sein, Menschen langfristig einen Beruf zu verschaffen. Arbeitslose sollen nicht mehr in schlecht bezahlte Hilfsjobs verdrängt werden, in denen sie ohnehin nur ein paar Monate arbeiten. Sie sollen sich weiterbilden können, eine Ausbildung machen - und einen Job finden, der sie erfüllt. 'Vom Prinzip her ist das toll', sagt Müller. 'Aber selbst, wenn ich eine Weiterbildung mache, weiß ich nicht, ob das was bringt.' Sie befürchte, dass sie auf den Leistungsorientierten, regulären Arbeitsmarkt wozüglich nur wenig Chancen habe. Ihr gesundheitlicher Zustand dürfte ja nicht besser werden. 'Trotzdem: Ich würde aber mit Sicherheit noch mal gucken, welche Möglichkeiten ich habe.' Dass nun Arbeitslosengeldwechse Jobs vermittelt werden sollen, dürfte auch Clara Schäfer freuen. Sie habe reich die besten Erfahrungen mit Angeboten vom Jobcenter gemacht. 'Die schicken mir Jobangebote aus Dillenburg, wo ich um 6 Uhr da sein muss, ohne Auto, mit einer Sechsjährigen zu Hause, die nicht allein versorgen kann', erzählt sie. Als ältere zehnjährige Mutter könne sie so einen Job nicht annehmen. Also lehnte sie ab - und gas Jobcenter habe ihre Leistungen gekürzt. Sie hat schließlich gegen ihre Pflichten verstanden.



Stefan Leisch, Geschäftsführer der WALI

„Ungebrochen solidarisch“

Die Kundgebung zum 1. Mai der Gewerkschaften in Wetzlar fand diesmal am FRANZIS statt

Die Kundgebung der Gewerkschaften zum 1. Mai war wieder gut besucht. Zirk 250 Teilnehmer versammelten sich am FRANZIS, um unter dem Motto „Ungebrochen solidarisch“ ihre Anliegen vorzubringen. Die Organisatoren hatten sich große Mühe gegeben, ein buntes Programm aus kollektiven Künstlertätigkeiten, Musik und Information zusammenzustellen. 1900 Uhr Ankommen beim Kulturzentrum FRANZIS. Die treuen Helferinnen von der WALI sind schon alle da. Nach und nach kommen die Kolleginnen der Einzelgewerkschaften und MOZAIK an und beginnen mit dem Aufbau der Stände und dem Herrichten der Spielstation für die Kinderunterhaltung. 1600 Uhr: Die Band Double Stroke setzt die Band ihre Lage auf. Die Kolleginnen von MOZAIK stimmen sich mit der Band ab für ihren musikalischen Beitrag ab 12.00. Die Vertreterinnen der Parteien, der Stadt und Ratsmitglieder sind jetzt alle vor Ort. Wenn es um den ersten gemeinsamen Kundgebung des 1. Mai geht, ist es ein großer Moment. Wenn es um den ersten gemeinsamen Kundgebung des 1. Mai geht, ist es ein großer Moment. Wenn es um den ersten gemeinsamen Kundgebung des 1. Mai geht, ist es ein großer Moment.



Die Gruppe MOZAIK, Ernst Richter und Susanne Pitzer-Schild

WALI 2023

Wetzlarer Neue Zeitung

Montag, 11. Dezember 2023

LOKALES

10

Ein Kästner-Klassiker auf der Bühne

„Die Konferenz der Tiere“ büßt nichts an Aktualität ein / 100 Zuschauer in Niedergirmes

WETZLAR-NIEDERGIRMES (red). Mit „Die Konferenz der Tiere“ hat das „Wali“-Ensemble (Verein Arbeitsloseninitiative im Lahn-Dill-Kreis) in Niedergirmes einen Klassiker von Erich Kästner auf die Bühne gebracht, der - 1949 erschienen - zeitlos erscheint. Das teilt das Ensemble mit. Zur Geschichte: Die im „Hochhaus der Tiere“ einmalig tagende Welt-Tierkonferenz reagiert auf die blaaugige Sorglosigkeit und Verantwortungsgleich der weltweiten Elternschaft und übernimmt selbst die Patenschaft für den menschlichen Nachwuchs. Weltweit werden alle Uniformen von Moten zerfressen. Faszination des „Märchens von einer kleinen Welt“



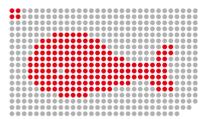
Tätigkeitsbericht 2023

Die Sozialdemokraten waren zahlreich vertreten. Von links: Landtagskandidatin Christin Konz, Kamerer Jörg Kratky, Michael Brand, Andrej Lich Brand, Sandra Ilse-Könke, Tim Brückmann, Olaf Körtig, Ingeborg Keuter

Stabgitterzäume preiswert

VAA KRÄUTER

Wetzlarer Steindorf
In der Markt 15
Telefon (0 54 41) 92 48 60



Öffentlichkeitsarbeit: vom „Flurfunk“ über die Website...

Tue Gutes und berichte darüber! Wir folgen diesem Grundsatz und informieren über unsere Arbeit auf unterschiedlichsten Kanälen. Neben unserer neuen Website, gehörten jährliche Tätigkeitsberichte auch 2023 genauso dazu, wie Sachberichte über unsere Projekte und Angebote, klassisches Bewerben von Veranstaltungen, die Zusammenarbeit mit der regionalen und überregionalen Presse sowie die Präsentation unserer Arbeit bei Kooperationspartnern und in Netzwerken. Wir informieren u.a. in Form von...

... Presseberichten

... jährlichen Jahresberichten

... unserer Website

... Dokumentationen

Die WALI in den Medien... eine kleine Auswahl

Ehrenamt soll Erfüllung bringen

Freiwilligenzentrum Mittelhessen und Wetzlarer Initiative Wali wollen Langzeitarbeitslose ansprechen

Von Erik Wohlert

WETZLAR. „Tätig zu sein, ist des Menschen erste Bestimmung“: So brachte es Wetzlars Liebling, Johann Wolfgang von Goethe, auf den Punkt. Der Meinung ist auch Stefan Lerach, Geschäftsführer der Wetzlarer Arbeitsloseninitiative (Wali): „Der Mensch muss irgendwas Sinnhaftes machen – auch wenn das nicht unbedingt Lohnarbeit sein muss.“

Auf diesen sinngebenden Charakter von Beschäftigung zielt ein Projekt in Kooperation mit dem Freiwilligenzentrum Mittelhessen ab, bei dem die beiden Vereine nun schon im zweiten Jahr in Folge Langzeitarbeitslose dazu motivieren wollen, sich im Ehrenamt zu engagieren.

Die Wali sorgt für soziale Teilhabe aller Menschen

Seit 1989 setzt sich die Wali im Lahn-Dill-Kreis für die Bedürfnisse von Langzeitarbeitslosen und gegen Armut ein. Damals seien auch in vielen anderen Städten Arbeitsloseninitiativen gegründet worden, die meisten seien aber schnell wieder verschwunden – doch nicht in Wetzlar: Die Wali besteht



Angebot: Die Wetzlarer Arbeitsloseninitiative und das Freiwilligenzentrum Mittelhessen starten im September im zweiten Jahr in Folge eine Veranstaltungsreihe, die Arbeitslose motivieren soll, sich im Ehrenamt zu engagieren. Symbolfoto: Doc Rabe Media/stock.adobe.com

zahlreich an. So auch die Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und das „Café Freiraum“

so viel Geld bekomme, wie in einem schlecht bezahlten Beruf. Impliziert wird, dass Arbeitslose bloß nicht arbeiten wollten.

Doch Arbeitslose sind nicht gleich bequem oder faul. Menschen, die Sozialleistungen beziehen, seien oft alleinerzie-

KURS „ARBEITSLOSIGKEIT UND EHRENAMT“

Ab dem 6. September findet der Kurs in acht Modulen jeweils mittwochs von 9.30 bis 12 Uhr in Wetzlar statt.

Anmelden können sich Interessierte ebenfalls über das Freiwilligen-

zentrum Mittelhessen, Telefon 06441-4482402, als auch über die Arbeitsloseninitiative im Lahn-Dill-Kreis, Telefon 06441-44048. Weitere Informationen gibt es auf: <https://tinyurl.com/7nRtRzrh>

Auch in Wetzlar nimmt die Armut zu

Neue Veranstaltungsreihe „Kirche in der Gesellschaft“ vereint Vertreter aus Kirche, Diakonie und Politik



Impulsgeber und Mitglieder des Sozialethischen Ausschusses im Gespräch über Armut (v. l.): Stefan Lerach, Karin Rinn, Ulrich Müller, Stephan Aurand und Gunther Schneider. Foto: Uta Bamikol-Lübeck

te in Werkstätten. ... sich die Frage nach (nung und der sozia rung. „Die Fakten n treffen, trotz der sc schen Fortentwickl mierte Stephan Aur:

Das Gefühl, nicht mehr dazugehör

Stefan Lerach, Ger rer der Arbeitslose im Lahn-Dill-Kreis, über Geschichte und der Wali. Anschauli er das Thema Arm spielgeschichten v schen, die durch nung, als Alleine oder durch eine Pa Arbeitslosigkeit und rieten. Begleiterscl seien der Verlust nung, der Abbruch len Kontakten, psycl rungen, die Sucht Schulden. Für arme bleibe das Gefühl, r dazuzugehören.

Insbesondere in

Spaltung zwischen Arm und Reich wachse. „Derzeit werden 1800 Menschen aus der Ukraine vom kommunalen Jobcenter versorgt“, stellte Aurand außerdem fest. „Insgesamt sind es mehr als 18.500 Personen, die eine Versorgung

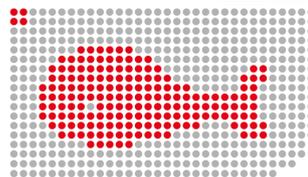
Die Fakten machen betroffen, trotz der sozialpolitischen Fortentwicklung.

bewerberleistungsgesetzes Hilfe erhielten. Knapp 13 Prozent der Kinder seien 2021 von Armut betroffen gewesen. „Das ist eine hohe Zahl“, beklagte Aurand. Zudem erhielten fast 900 von 2600 vollstationär aufgenommenen Pflege-

Berichte und Artikel nachlesen:

Wer sich für die Berichte über unsere Arbeit interessiert, hat jetzt die Möglichkeit, diese als PDF-Dokumente auf unserer Website runter zu laden und zu lesen.

Unter folgendem Link finden Sie die Informationen: www.wali-wetzlar/wissenswertes/wali_in_den_medien



WALI

Jahres- und Tätigkeitsbericht 2023